

ANMELDUNG

Die Teilnahmegebühr für die zwei Abschnitte der Weiterbildung beträgt 500,- € (Eigenbeteiligung). Darin sind eingeschlossen: Seminargebühr, Kursmaterial, Verpflegung und Übernachtung während der beiden Werkstattseminare, Reisekosten zu den Werkstattseminaren, drei Gruppen-Supervisionen. Die Reisekosten während des zweiten Abschnitts zur Supervision und kollegialen Beratung sind von den Teilnehmenden zu tragen. Sollte jemand den Eigenbetrag nicht voll zahlen können, ist eine Beratung über eine finanzielle Unterstützung möglich.

Die Teilnahmegebühr von 500,- € ist nach Erhalt der Bestätigung für die Teilnahme bis zum 15. Juli 2019 fällig. Überweisung an:

VDD, IBAN: DE37400602650003838300,
BIC: GENODEM1DKM bei DKM/Darlehnskasse Münster,
Verwendungszweck: Hochschuldidaktik,
Name des/der Teilnehmenden.

Bei Rücktritt nach dem 15. Juli 2019 werden 100,- € in Rechnung gestellt.

Die Anmeldung wird auf beigefügtem Formular und mit einem zusätzlichen Motivationsschreiben (max. 3000 Zeichen) bis zum 30. April 2019 erbeten.

Für weitere Auskünfte und die Anmeldung wenden Sie sich an:

JProf. Dr. Bernhard Spielberg

Universität Freiburg

Pastoraltheologie und Homiletik

D-79085 Freiburg i. Br.

bernhard.spielberg@theol.uni-freiburg.de

ORT DER WEITERBILDUNG

■ Weiterbildungsort

Katholisch-Soziales Institut

Bergstraße 26

53721 Siegburg

Telefon: 02241 - 2517 401

www.ksi.de

Die Hochschuldidaktische Weiterbildung wird getragen vom Katholisch-Theologischen Fakultätentag und der Deutschen Bischofskonferenz.

■ Anreise

Von der A 59 kommend:

Fahren Sie ab dem Autobahn-Dreieck St. Augustin-West auf die A 560 Richtung Hennef.

An der Anschlussstelle St. Augustin (3) fahren Sie links auf die Bonner Straße (B 56) Richtung Innenstadt.

Von der A 3 kommend:

Fahren Sie ab dem Autobahnkreuz Bonn-Siegburg auf die A 560 Richtung Bonn.

An der Anschlussstelle St. Augustin (3) biegen Sie rechts auf die Bonner Straße (B 56) Richtung Innenstadt.

Unter www.ksi.de sind ein Routenplaner und weitere Informationen verfügbar.

Bergstraße 26

53721 Siegburg

Telefon 02241-2517-0

Telefax 02241-2517-100

info@ksi.de

www.ksi.de



Dieser Flyer wurde klimaneutral produziert.

 **katholisch-soziales institut**



THEOLOGIE LEHREN LERNEN

HOCHSCHULDIDAKTISCHE WEITERBILDUNG FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS IN DER KATHOLISCHEN THEOLOGIE

UNTER LEITUNG VON

JPROF. DR. BERNHARD SPIELBERG, FREIBURG i.Br.

DR. DES. BENEDICT SCHÖNING, MAINZ



IM WINTERSEMESTER 2019/2020
30.9. – 4.10.2019 UND
2. – 6.3.2020

Ein Ort des Dialogs

INHALT & STRUKTUR

Die hochschuldidaktische Weiterbildung ermöglicht Ihnen, grundlegende Kompetenzen für didaktisches Handeln im Kontext der universitären Theologie zu erwerben. Sie gliedert sich in drei Abschnitte:

- In einem Werkstattseminar vom 30.9.-4.10.2019 werden die in der eigenen Lern- und Lehrpraxis gewonnenen Erfahrungen reflektiert. Didaktische Handlungsmuster werden theoretisch erarbeitet und praktisch erprobt.
- Während der Vorlesungszeit des WS 2019/2020 steht das praktische Lernen in den je eigenen Lehrveranstaltungen im Mittelpunkt. Die Anregungen aus dem 1. Abschnitt können praktisch umgesetzt werden. Der individuelle Lernfortschritt wird durch Hospitation und kollegiale Beratung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in regionalen Kleingruppen begleitet und durch Supervision unterstützt.
- In einem zweiten Werkstattseminar vom 2.-6.3.2020 werden die Erfahrungen des vorausgegangenen Semesters ausgewertet und zentrale didaktische Fragen vertieft. Schwerpunkte liegen auf der Auseinandersetzung mit der persönlichen Rolle als Hochschullehrer/ in sowie auf dem selbstorganisierten Lernen der Gruppe. Fragen der Lehre und ihrer Reform werden unter allgemeinhochschuldidaktischen und theologiedidaktischen Gesichtspunkten auf drei Ebenen behandelt:
 - auf der Mikroebene geht es um die Kommunikation in konkreten Lehrsituationen;
 - auf der Mesoebene steht die Gestaltung von Lernsituationen und Lehrveranstaltungen im Mittelpunkt;
 - auf der Makroebene wird das Curriculum des Studiengangs Katholische Theologie bzw. der Teilstudiengänge im Zusammenhang betrachtet.

METHODIK & KOMPETENZERWERB

■ Methodische Gestaltung

Die Arbeit in den Werkstattseminaren geht von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und ist als aktives Lernen angelegt. Gearbeitet wird u.a. mit Videofeedback, Simulationen, Visualisierungen, Hospitationen und kollegialer Beratung.

■ Kompetenzerwerb

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können im Verlauf des Kurses elementare hochschuldidaktische Kompetenzen erwerben. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen

- kennen die Grundlagen didaktischen Denkens und Handelns und können sie am Beispiel eigener Lehrveranstaltungen sichtbar machen;
- kennen Methoden der Hochschullehre in der Theologie und ihren Disziplinen und können sie in ihren eigenen Veranstaltungen begründet einsetzen;
- können den Zusammenhang von Zielen, Inhalten und Methoden didaktisch reflektieren;
- können Gruppenprozesse in theologischen Lernsituationen erkennen und steuern;
- können die Rahmenbedingungen des Theologiestudiums für die eigene Lehre fruchtbar machen.

Daneben bietet die Fortbildung Raum für den Dialog zwischen den Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Fächern und Hochschulorten sowie zur spirituellen Rekreation.



TEILNAHME & ARBEITSAUFWAND

■ Teilnehmerkreis

Das Angebot richtet sich an alle, die im deutschsprachigen Raum an einem Promotions- oder Habilitationsprojekt arbeiten. Um ein intensives Arbeiten zu ermöglichen, soll die Gruppe aus 16 Personen bestehen.

■ Erwartungen an die Teilnehmenden

Das Gelingen der Werkstattseminare hängt von der Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab, ihre Erfahrungen und Vorstellungen im Hinblick auf Lehre und Studium zur Verfügung zu stellen. Vorausgesetzt wird, dass die Teilnehmenden:

- sich an allen drei Kursabschnitten aktiv beteiligen,
- im WS 2019/2020 eine Lehrveranstaltung leiten und bereit sind, sich von anderen Teilnehmenden hospitieren zu lassen,
- zur Teilnahme an der Gruppen-Supervision bereit sind und
- im Kursverlauf ein Portfolio zur Reflexion des Lernprozesses erstellen.

Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, wenn die im Portfolio nachgewiesene hochschuldidaktische Reflexionskompetenz den Anforderungen der Weiterbildung im Ganzen entspricht.

■ Arbeitsaufwand

Der Umfang der zertifizierten Arbeitszeit beträgt insgesamt 360 Stunden (Workload). Davon werden 106 Stunden in den Präsenzphasen der o.g. drei Kursabschnitte erreicht. 254 Stunden sind als Selbststudium für das Portfolio und die Vor- und Nachbereitung der drei Abschnitte erforderlich. Damit wird die Weiterbildung im jeweiligen Halbjahr etwa 20 Prozent der Arbeitskraft erfordern. Deshalb ist die erste Phase der Promotion oder Habilitation ein günstiger Zeitpunkt zur Teilnahme.